

DIERIG



HOLDING AG

gegründet 1805

Geschäftsbericht 2003

Konzernkennzahlen

Werte in Mio. €	2003	2002	2001	2000	1999
Umsatz	80,6	73,5	68,7	61,6	61,5
Auftragseingang	83,0	79,3	67,1	62,3	64,7
Auftragsbestand per 31.12.	19,2	18,6	14,1	9,4	10,2
Personalaufwand incl. betrieblicher Altersversorgung	9,6	9,6	10,3	11,0	11,7
Zahl der Mitarbeiter per 31.12.	238	245	253	290	303
Investitionen	6,5	6,8	4,7	4,4	2,7
Abschreibungen	1,4	1,4	1,3	1,2	1,2
Bilanzsumme	83,5	78,3	69,0 ¹	71,3 ¹	68,9 ¹
Rückstellungen	19,7	18,3	17,4 ¹	17,1 ¹	15,1 ¹
Eigenkapital	20,5	20,5	21,0 ^{1/2}	23,5	25,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,0	0,8	0,5 ¹	-0,5 ¹	0,1 ¹
Entwicklung des Aktienkurses pro Stückaktie ³					
Jahreshoch in €	13,80	11,00	15,00	15,40 ²	11,10 ⁴
Jahrestief in €	8,02	7,11	8,51	11,00 ²	7,60 ⁴
pro 50-DM-Aktie					
Jahreshoch					217,00
Jahrestief					148,00

¹ Konzernabschluss Textil-Treuhand GmbH

² ex Kapitalherabsetzung

³ auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,61

⁴ rechnerischer Wert ante Kapitalherabsetzung, ante Euro-Umstellung

Tagesordnung der Hauptversammlung	3
Organe der Dierig Holding AG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht des Vorstandes	7–16
Entwicklung der Aktie der Dierig Holding AG	17
Bilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2003	18–19
Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2003	20
Entwicklung des Anlagevermögens der Dierig Holding AG	21
Anhang der Dierig Holding AG	22–24
Anteilsbesitz der Dierig Holding AG	25
Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2003	26–27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003	28
Kapitalflussrechnung	29
Konzernanhang der Dierig Holding AG	30–40
Bestätigungsvermerk	41
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	42–43
Bericht über die Konzerngesellschaften	44–51

Standort Augsburg-Mühlbach



Tagesordnung der Hauptversammlung

Ordentliche Hauptversammlung der Dierig Holding AG

am 01. Juli 2004, 11.00 Uhr,
in der Industrie- und Handelskammer
für Augsburg und Schwaben,
Stettenstr. 1 + 3, Augsburg.

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003, des zusammengefassten Lageberichts für die Dierig Holding AG und den Konzern sowie des Berichts des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003.
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003.
5. Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2004.

Organe der Dierig Holding AG

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender¹

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i. R.

Weitere anzugebende Mandate:

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellv. Vorsitzender

A. W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender¹

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Walburga Debler² (bis 27. Juni 2003)

Gewerbliche Mitarbeiterin

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates

Regina Kenklies-Mayr^{1, 2}

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Michael Totsiaris² (ab 27. Juni 2003)

Kaufmännischer Angestellter

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf

¹ Mitglied des Personalausschusses

² von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Christian Dierig, Augsburg, Sprecher

Bernhard Schad, Augsburg

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2003 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten, der Personalausschuss hat einmal getagt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge wurde zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes zur Konsolidierung und Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im Geschäftsbereich Textilien unter Berücksichtigung der schwierigen Situation der deutschen Textilwirtschaft;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien unter Berücksichtigung des Nachfragerückgangs nach Mietflächen von Gewerbeimmobilien;
- die Erörterung eventueller Projektentwicklungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Immobilien;
- die Erörterung von Maßnahmen zur Verbesserung interner Kostenstrukturen;
- die Zustimmung zum Konzern-Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2004.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung gemäß Corporate Governance abgegeben bzw. erklärt, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und sich ausführlich mit den im Geschäftsjahr 2003 vorgenommenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 sowie der für die Dierig Holding AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, der RHKP Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2003 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 19. November 2003 gefassten Beschlusses erteilt.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern zur Einsicht ausgehändigt. An der Bilanzsitzung am 07. Mai 2004 haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Früherkennungssystem erfasst und erkannt wurden und im zusammengefassten Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresab-

schlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die RHKP Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Augsburg, den 07. Mai 2004

Der Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder
Vorsitzender



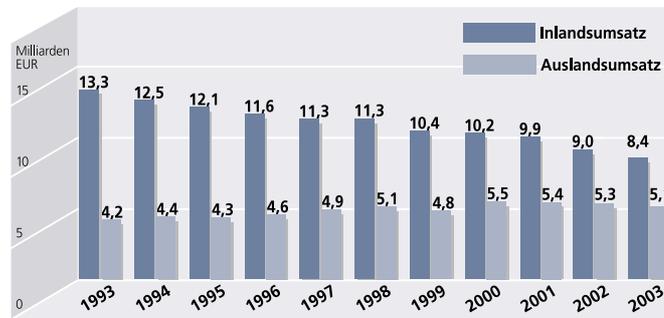
Foto: Susanne Holzmann, Augsburg; Gestaltung: H zwo B, Erlangen

Situation der deutschen Textilindustrie

An dem weltweiten konjunkturellen Aufschwung, der im Sommerhalbjahr 2003 eingesetzt hat, war die deutsche Wirtschaft bisher unterdurchschnittlich beteiligt. Zwar weitete sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland erstmals wieder aus, mit rund 0,9% blieb der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts aber hinter den Erwartungen zurück; auch die Kapazitätsauslastung in der Industrie nahm ab. Maßgebliche Stütze der Produktion war die Auslandsnachfrage. Der Abbau von Arbeitsplätzen setzte sich fort. Dass die registrierte Arbeitslosigkeit dennoch leicht abnahm, ist darauf zurückzuführen, dass die politischen Reformen des Arbeitsmarktes auch eine Bereinigung der Statistik mit sich brachten. Der fortgesetzte Schlingerkurs der Bundesregierung und Reformdebatten drückten aber weiter auf die Grundstimmung.

Schlusslicht in einem katastrophalen Einzelhandelsjahr: die Textilien

Als Reaktion auf die abnehmenden real verfügbaren Einkommen verringerten die privaten Haushalte ihre Konsumausgaben deutlich. 2003 ging der Konsum weiter zurück, was die Krise im deutschen Einzelhandel nochmals verschärfte. Das Minus im Gesamtjahr 2003 belief sich real auf rund 1%, als Schlusslicht der Einzelhandelsbranchen verlor



Umsatzentwicklung der deutschen Textilindustrie.

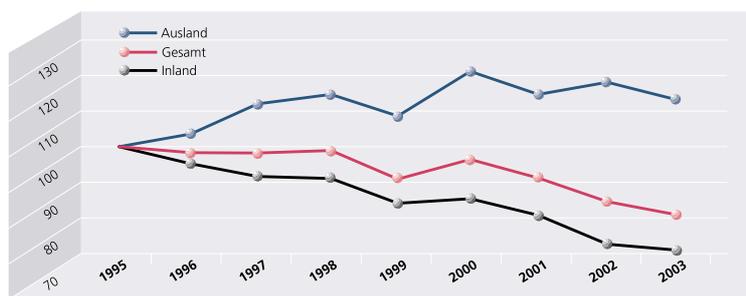
der Textileinzelhandel rund 4,5%. Der Versandhandel verzeichnete mit einem Umsatzrückgang von 2,8% ein deutlich schlechteres Geschäft als im Vorjahr. Die Rabattschlachten erreichten eine neue Dimension. Ursächlich dafür sind neben dem Wegfall von Rabattgesetz und Zugabeverordnung auch die Novellierung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und die damit verbundene Deregulierung der Schlussverkäufe. Den Konsum konnte dies jedoch nicht beleben.

Der Jahrhundertsommer machte wenig Lust auf Bettwäsche.

Der Bettwäschemarkt, ein Hauptsegment der textilen Aktivitäten unseres Hauses, litt zusätzlich unter dem extrem heißen Sommer 2003, in dem die Konsumenten nicht in die Geschäfte fanden und sich auch nicht mit Wohnungseinrichtung beschäftigten. Zudem ist der Bereich der Heimtextilien von einem Wandel der Gesellschaft betroffen: Breite Schichten der Bevölkerung legen

auf häuslichen Wohnkomfort und Wohnkultur zunehmend weniger Wert und schichten ihre Ausgaben in andere Güter um, etwa Kosmetika, Handys und Geräte der Unterhaltungselektronik, die zu den wenigen Wachstumssegmenten im Einzelhandel zählen.

Die schwierige Lage des Inlandskonsums schlug unvermindert auf die deutsche Textilindustrie durch. Das Textilgewerbe erzielte einen Gesamtumsatz von € 13,5 Mrd. (Vorjahr: € 14,3 Mrd.), damit ging der Umsatz um 5,6% zurück, die einheimische Produktion verlor 6,7%. Der Auslandsumsatz sank um 3,8% von € 5,3 Mrd. in 2002 auf € 5,1 Mrd. Der Auftragseingang der Textilindustrie ging ebenfalls um 4,0% zurück. 2003 waren in der deutschen Textilindustrie im Jahresdurchschnitt 101.600 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 111.600 – die im Geschäftsbericht 2002 abgedruckte Zahl wurde nachträglich vom Statistischen Bundesamt korrigiert). Im Bereich Bettwäsche ging die Produktion der deutschen Textilindustrie zurück. Die Nachfrage konzentrierte sich abermals auf billigere Qualitäten.



Entwicklung des Auftragseingangs der deutschen Textilindustrie (Index 1995 = 100).

Situation der deutschen Immobilienwirtschaft

Das deutsche Bauhauptgewerbe setzte, wenn auch gebremst, 2003 seine Tal-fahrt fort. Der baugewerbliche Umsatz schrumpfte im Berichtsjahr um 3,3 % auf € 83,2 Mrd.; im Vorjahr musste der Bau noch einen Rückgang von 5,9 % hinnehmen. Das Schlusslicht unter den Bausparten war auch 2003 wieder der Wirtschaftsbau, der um 6,4 % schrumpfte, nachdem der Umsatz beim Bau von gewerblichen Immobilien im Vorjahr um 7,2 % zurückging. Der Umsatz im Wohnungsbau behauptete sich knapp mit einem Minus von 0,1 %. Allerdings gab es beim Wohnungsbau Vorzieheffekte, weil 2003 die komplette Streichung der staatlichen Wohnungsbauförderung in

Rabattschlacht im Büromietgeschäft: Mietgeschenke bei langem Leerstand.

der politischen Diskussion stand. Mit der Steuerreform ließ die Eigenheimzulage zwar Federn, wird 2004 aber im verminderten Umfang weiter existieren. Dennoch stimulierte dies den Wohnungsbau nicht: Nach Bekanntwerden der Einzelheiten der Steuerreform ging der Auftragseingang im Wohnungsbau am Jahresende 2003 weiter zurück.

Obwohl 2003 weniger Gewerbe- und Büroflächen auf den Markt kamen, verschlechterte sich in dieser Sparte der Auslastungsgrad. In der Branche herrscht weitestgehend Konsens darüber, dass die Büromieten in Deutschland 2003 inflationsbereinigt auf den Stand von 1992 zurückgefallen sind. Der Leerstand erreichte auch an traditionell starken Wirtschaftsstandorten Rekordniveau. Dies führte ähnlich wie im Einzelhandel zu „Rabattschlachten“. So war es nicht ungewöhnlich, wenn Betreiber von leerstehenden „Business-Centern“ ihren Mietern beim Einzug über Monate hinweg die Miete erließen, um dem Investor gegenüber Neuvermietungserfolge präsentieren zu können. Im Bereich der Einzelhandelsflächen entstanden trotz Flaute im Wirtschaftsbau 2003 zusätzlich eine Million Quadratmeter neue Flächen, vorrangig auf der „grünen Wiese“. Die neuen Großflächenmärkte substituierten kleinere Einzelhandelsflächen in den Randlagen der Innenstädte, die der Handel kaum nachfragt. Durch Umnutzung zu Büros und Gewerbeflächen vergrößerte sich das Überangebot mit einem weiteren starken Druck auf die Preise.

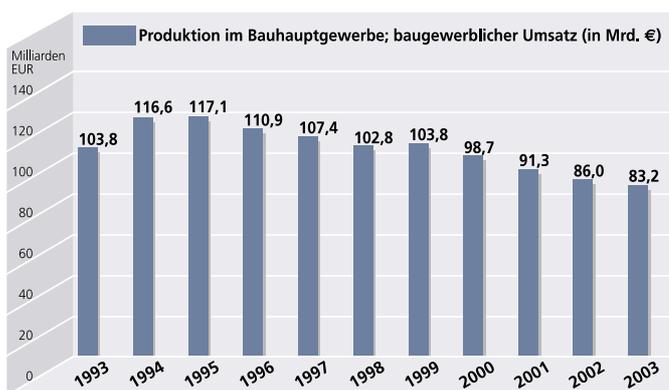
In den Unter- und Mittelzentren, deren Immobilienmärkte seit längerem unter einer Schwächephase leiden, erreichte das Überangebot eine neue Qualität. Allein durch 39.300 Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (+ 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr, das mit 37.600 Unternehmensinsolvenzen bereits ein trau-

39.300 Firmenzusammenbrüche verschärfen den Angebotsüberhang auf dem gewerblichen Immobilienmarkt.

riges Rekordjahr war) wurden viele Flächen auf den Markt gebracht. Zudem nahm von Dezember 2002 bis Dezember 2003 die Beschäftigung von rund 38,4 auf 38,2 Millionen Beschäftigte mit Arbeitsort in Deutschland ab, sodass neue Flächen frei wurden. Das 2002 bereits aufgetretene Phänomen häufiger Untervermietungen konnte 2003 in allen Flächenqualitäten verstärkt beobachtet werden.

Der für uns relevante Markt für Altenpflegeeinrichtungen litt 2003 unter der Steuerschwäche der Kommunen und einer Investitionszurückhaltung privatwirtschaftlicher Investoren, gilt angesichts der demographischen Entwicklung jedoch nach wie vor als Zukunftsmarkt.

Ausblickend auf das Jahr 2004 spricht die Bauindustrie zwar davon, dass die Talsohle am Bau durchschritten sei. Die Immobilienkonjunktur wird aber erst anspringen, wenn die hohen Leerstandsraten abgebaut sein werden. Dies bedarf einer nachhaltigen Verbesserung des Güter- und Arbeitsmarktes. Beides steht, optimistischen Frühjahrskonjunkturprognosen und Geschäftsklimaindices zum Trotz, nicht zu erwarten.



Lagebericht des Vorstandes

Geschäftliche Entwicklung der Dierig-Gruppe

Entgegen den zweckoptimistischen Wachstumsprognosen von Bundesregierung und Wirtschaftsinstituten stellte sich die Dierig-Gruppe auch im Jahr 2003 von Beginn an auf die Fortsetzung der Konsumschwäche und faktisches Nullwachstum im Inland ein. Dank einer ebenso umsichtigen wie konsequent kundenorientierten Produktpolitik sowie der Nutzung der Wachstumspotenziale in Nischenmärkten konnte der Dierig-Konzern im Geschäftsjahr 2003 ein Umsatzplus erzielen und sich erfolgreich gegen den negativen Branchentrend der Textilindustrie und der Immobilienwirtschaft stemmen. Trotz eines massiven Verdrängungswettbewerbes stieg der konsolidierte textile Umsatz der Dierig-Gruppe im Berichtsjahr um 9,5% auf € 75,1 Mio. (Vorjahr € 68,6 Mio.). Der in manchen Sparten schleppende Inlandsabsatz wurde durch gesteigerte Exportaktivitäten kompensiert. Im Ausland wurden € 35,9 Mio. (Vorjahr € 29,6 Mio.) Erlöst, die Exportquote stieg damit von 43,2% auf 47,8%. Der Immobilienumsatz vergrößerte sich um 12,2% auf € 5,5 Mio. (Vorjahr € 4,9 Mio.). Der Anteil der Mieteinnahmen am konsolidierten Gesamtumsatz belief sich auf 6,8% (Vorjahr 6,7%).

Insgesamt erwirtschaftete die Dierig-Gruppe einen Umsatz von € 80,6 Mio. (Vorjahr € 73,5 Mio.), was ein Plus von 9,7% bedeutet.

Umsatzwachstum bei preiswerter Qualitätsbettwäsche.

Diese positive Entwicklung des Konzerns trifft nicht für alle Produkte und Absatzmärkte zu. Während sich die Märkte für Bettwäsche in Österreich und in der Schweiz stabilisierten, wurde der Vorjahresumsatz mit den Abnehmern aus dem

deutschen Fachhandel nur knapp erreicht. Hingegen stieg wie in den Vorjahren der Umsatz mit günstigeren Bettwäschequalitäten, die an Großabnehmer verkauft werden. Die in diesem Segment tätige Konzerngesellschaft Adam Kaepfel GmbH konnte mit ihren Marken kaepfel, kaepfel Junior, Elfi B. und amara-Design neue Kunden gewinnen und erwies sich abermals als ein tragender Pfeiler für das Wachstum des Konzerns. Allerdings zeigte sich in allen Sparten ein starker Druck auf die Margen.

Dies trifft auch für die internationalen Aktivitäten im Handel mit Rohgeweben zu. Hier sind die Christian Dierig GmbH, die 2001 erworbene BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH sowie die 2003 übernommene niederländische Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V. tätig. Beide Akquisitionen konnten unsere

Übernommene Rohgewebeimporteure stärken das Kerngeschäft.

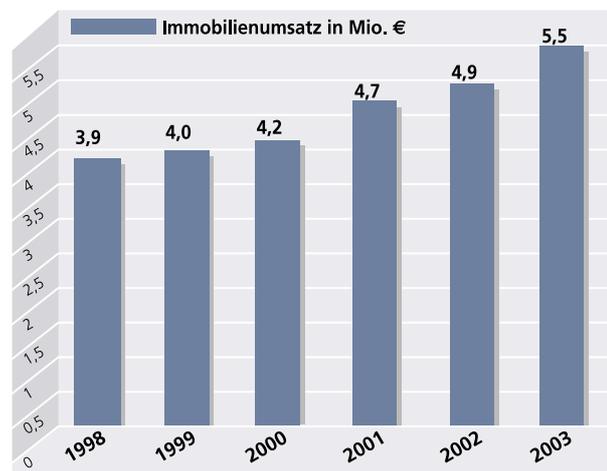
Exportaktivitäten stärken und im Geschäftsjahr, auch bedingt durch Synergieeffekte mit der Christian Dierig GmbH, Umsatzzuwächse verbuchen. Die Christian Dierig GmbH ist in sechs Sparten in unterschiedlichen Märkten positioniert und erwies sich dadurch als we-

nig anfällig für eine nachlassende Konjunktur in Einzelsegmenten und für den anhaltenden Preisverfall.

Unsere Beteiligungsgesellschaft MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG blieb im Bereich der Lohnveredelung von Geweben im Flüssig-Ammoniak-Verfahren hinter den Geschäftszahlen des Vorjahres zurück. Dies konnte jedoch durch höhere Mieteinnahmen ausgeglichen werden.

Investitionen auf hohem Niveau.

Neu- und Ersatzinvestitionen des Dierig-Konzerns erfolgten angesichts der schwerfälligen Gesamt- und Branchenkonzunktur ausschließlich unter der Prämisse äußerster Umsicht. Dennoch wurde wiederum zielgerichtet in Erfolg versprechende Projekte investiert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Konzern auf € 6,5 Mio. (Vorjahr € 6,8 Mio.). Dies entspricht 8,1% vom Umsatz. Die Anschaffungen betreffen mit € 5,7 Mio. größtenteils den Immobilienbereich. Der wesentlichste Anteil der Bauinvestitionen floss in das Pflegeheim „Christian Dierig Haus“ am Standort Augsburg-Mühlbach und in den Umbau des ehemaligen Bleichereigebäudes am Standort Kempten zu einem Restaurant. Beide Bauprojekte wurden 2003 abge-



Die Immobiliensparte als zweites Standbein der Dierig-Gruppe zeigt ein konstantes Wachstum.



fleurette®



Lagebericht des Vorstandes

schlossen und dem jeweiligen Nutzer übergeben. Des Weiteren wurden Bauarbeiten an Bestandsimmobilien durchgeführt. Diese Arbeiten konzentrierten sich zumeist auf eine zielorientierte Substanzaufwertung auf Wunsch neuer Mieter. Während bei Bauinvestitionen üblicherweise ein Rückfluss des eingesetzten Kapitals über lange Zeiträume erfolgt, ist bei diesen Aktivitäten ein schnellerer Return on Investment möglich. Zur weiteren Optimierung der betrieblichen Abläufe wurden darüber hinaus effizienzsteigernde Neuanschaffungen in den Bereichen EDV, Logistik und Vertrieb getätigt.

Grundkapital und Rücklagen.

Zum 31. Dezember 2003 weist die Dierig Holding AG ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Grundkapital in Höhe von € 11.000.000,-, eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende gesetzliche Rücklage von € 1.100.000,- sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 5.900.000,- aus.

Risikomanagement

Die zur Dierig-Gruppe gehörenden Gesellschaften sind im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit, verbunden mit unternehmerischem Handeln, auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Der Vorstand der Dierig Holding AG hat daher Risikogrundsätze formuliert, die in der Organisations- und Verantwortungsstruktur des Konzerns umgesetzt sind. Zur Erkennung und Ein-

grenzung der möglichen Risiken sind unternehmenseinheitliche Planungsprozesse installiert. Die Erreichung der Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig auf der Basis eines detaillierten und institutionalisierten Berichtswesens überwacht. Der Vorstand ist auf dieser Informationsgrundlage frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten. Die Revisionsabteilung überprüft das Risikomanagementsystem regelmäßig und optimiert es bei Bedarf. Die vom Vorstand getroffenen Aussagen werden als realistisch angesehen, jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass außergewöhnliche Ereignisse in den konjunkturabhängigen Geschäftsbereichen der Konzerngesellschaften zu einer Abweichung von den getroffenen und prognostizierten Aussagen führen können. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns (KonTraG) sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten nicht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Bei den so genannten Corporate Governance handelt es sich um national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

In Deutschland hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Jahr 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt (nachfolgend nur „Kodex“ genannt). Der Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung ist im Internet

unter www.ebundesanzeiger.de abrufbar. Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex müssen zwar nicht befolgt werden, jedoch müssen gemäß der §§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (so genannte „Entsprechenserklärung“).

Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG begrüßen die Intention der Regierungskommission, das Vertrauen – auch internationaler Anleger – in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Dennoch sind Vorstand und Aufsichtsrat der Überzeugung, dass auch bei der Umsetzung der Empfehlungen des Kodex der wirtschaftliche Grundgedanke einer ausgewogenen Kosten-Nutzen-Relation zu berücksichtigen ist. Gerade die Befolgung dieses Grundgedankens trägt letztlich zur langfristigen, auf nachhaltige Wertschöpfung gerichteten Unternehmensentwicklung bei. Aus diesem Grund wird die Dierig Holding AG nicht allen Empfehlungen des Kodex folgen.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist nachstehend abgedruckt und im Internet unter www.dierig.de veröffentlicht. Ebenso im Internet veröffentlicht sind alle anderen die Dierig Holding AG betreffenden Informationen wie Zwischenberichte, jährliche Geschäftsberichte, Einladungen und sonstige Informationen zu Hauptversammlungen, Pressemitteilungen sowie der Finanzkalender mit Terminen wesentlicher, wiederkehrender Veröffentlichungen.

kaeppel



Lagebericht des Vorstandes

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 3.8 des Kodex

„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Für Vorstand und Aufsichtsrat besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung). Dabei ist seit längerem ein Selbstbehalt in Höhe von € 5.000 vereinbart. Da die Vereinbarung eines höheren Selbstbehaltes zu keiner wesentlichen Reduktion der Versicherungsprämie führt, wird auch zukünftig auf die Vereinbarung eines höheren Selbstbehalts verzichtet.

Ziffer 5.3.2 des Kodex

„Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.“

Da der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG sich aus lediglich sechs Mitgliedern zusammensetzt, werden die Themengebiete, für deren Behandlung der Kodex einen Prüfungsausschuss empfiehlt, effizient im Gesamtgremium diskutiert und entschieden. Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses durch den Aufsichtsrat erscheint daher weder angemessen noch notwendig.

Ziffer 5.4.5 des Kodex

„Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“

Die Satzung der Dierig Holding AG sieht zur Zeit eine feste sowie eine in Abhängigkeit von einer Dividendenzahlung abhängige Vergütung vor.

Ziffer 7.1.1 des Kodex

„Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Sie sollen während des Geschäftsjahres durch Zwischenberichte unterrichtet werden. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sollen unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden. Für gesellschaftsrechtliche Zwecke (Ausschüttungsbemessung, Gläubigerschutz) werden Jahresabschlüsse nach den nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt, die auch Grundlage für die Besteuerung sind.“

Die Dierig Holding AG entspricht der Empfehlung zur internationalen Konzernrechnungslegung zurzeit nicht, sondern erst ab 2005. Dies erscheint derzeit sinnvoll, da die Dierig Holding AG nicht an internationalen Börsen gehandelt wird.

Ziffer 7.1.2 des Kodex

„Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.“

Die Fertigstellung binnen 90 Tagen nach Jahresende wäre nur mit beachtlich höheren Mehrkosten zu erledigen. Aus diesem Grunde halten wir die Fertigstellung des Konzernabschlusses 2003 binnen 120 Tagen nach Jahresende für ausreichend.

Lagebericht des Vorstandes

Ergebnisentwicklung der Dierig-Gruppe

Die Dierig-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr ein konstantes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Das Nachsteuerergebnis beziffert sich auf € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.). Trotz der äußerst widrigen konjunkturellen Umstände bestätigt das Ergebnis die Erwartungen.

Die im Bettwäschemarkt tätigen Gesellschaften erwirtschafteten saldiert ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis. Das Geschäft mit dem Fachhandel belastete jedoch das Ergebnis. Die MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG erreichte die Planzahlen bei Umsatz und Ertrag knapp. Positiv fiel das Ergebnis der im internationalen Rohgewebehandel aktiven Gesellschaften aus. Die Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH konnte trotz einer verschlechterten Immobilienkonjunktur ein erwartungsgemäß positives Ergebnis erzielen und die Mieteinnahmen durch Neuvermietungen sichern.

Zusammenfassend schließt die Dierig Holding AG das Geschäftsjahr wie folgt ab:

Jahresüberschuss	€	198.528
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	<u>37.153</u>
Bilanzgewinn	€	<u>235.681</u>

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Lagebericht des Vorstandes

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2004

Auch für das Jahr 2004 lagen positive Konjunkturprognosen vor, für den privaten Konsum im Inland wurden sogar reale Steigerungen vorhergesagt. Aus Sicht des Vorstandes fehlen für einen nachhaltigen Aufwärtstrend und ein Anspringen des Konsums jedoch sämtliche volkswirtschaftlichen Voraussetzungen. Im Bereich der Heimtextilien wird der Verdrängungswettbewerb anhalten, die Konjunktur im Bereich der Gewerbeimmobilien wird weiterhin unter schrumpfender Beschäftigung und einer hohen Insolvenzrate leiden. Als Gegenreaktion wird auch 2004 bei den Ausgaben größte Sorgfalt walten und angebotsseitig auf interessante Nischen-

Weitere Synergieeffekte im Konzernverbund.

märkte und Kundenorientierung gesetzt, um eine dem Markt gegenläufige Firmenkonzunktur zu erreichen. Im Bereich der höherpreisigen Bettwäsche übernahm die fleuresse GmbH zu Jahresbeginn den exklusiven deutschlandweiten Lizenzvertrieb für die italienische bossi s.p.a., Cameri (Novara). Durch die

Besetzung des Marktsegmentes für gehobene Ansprüche werden zusätzliche Umsätze und eine Verbesserung der Ertragssituation erwartet. Obwohl die Leitmesse „Heimtextil“ im Januar 2004 eine gute Aufnahme der Bettwäschekollektionen zeigte, lässt die gedämpfte Stimmung in der gesamten Branche dennoch den Rückschluss zu, dass 2004 für den Heimtextilienmarkt und insbesondere für das Segment Bettwäsche ein schwieriges Jahr werden wird.

Daher werden die permanenten Kostenanalysen 2004 verfeinert und erweitert. Zusätzlich wird die Organisationsstruktur aller Konzerngesellschaften regelmäßig überprüft. Darüber hinausgehend werden weitere Synergieeffekte im Konzernverbund genutzt. Ansätze hierzu bieten insbesondere die Aktivitäten der Konzerngesellschaften im internationalen Rohgewebehandel.

Der Auftragsbestand bezifferte sich zum 31. Dezember 2003 auf € 19,2 Mio. (Vorjahr € 18,6 Mio.), wobei sich die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und kleinere Losgrößen negativ auf den Auftragsbestand auswirken. Im Textilsegment des Dierig-Konzerns ist – trotz unsicherer Marktbedingungen für 2004 – eine konstante Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Bei den konzerneigenen Wirtschaftsimmobilien ist ebenfalls von einer soliden Geschäftslage auszugehen. Die Flächenvermietung ist weitgehend stabil, zumeist über langfristige Mietverträge und Bürgschaften gesichert und

weist eine steigende Tendenz auf. Bei den 2003 fertig gestellten Bauprojekten wird 2004 ganzjährig der Mittelrückfluss erfolgen, sodass die Ertragssituation voraussichtlich gesichert ist. Die Neubau-

Neues Immobilien-Projekt am Standort Mühlbach.

aktivitäten konzentrieren sich im Geschäftsjahr auf den Standort Augsburg-Mühlbach. Hier wurde im vergangenen Jahr ein auf Firmengrund befindliches Sportplatz- und Schrebergartengelände entwickelt. Für den in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg aufgestellten Bbauungsplan ist in Kürze endgültige Rechtskraft zu erwarten. Anschließend kann unverzüglich mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen werden. Auf dem Grundstück ist die Errichtung eines bereits vermieteten Einzelhandelsgeschäftes mit Büroflächen im Obergeschoss vorgesehen. Die Fertigstellung und Übergabe an die Mieter wird Ende 2004 erfolgen.

Insgesamt verfolgt die Dierig Holding AG mit ihren Konzerngesellschaften im laufenden Geschäftsjahr sehr ambitionierte Ziele, um für das Jahr 2005 zum anstehenden 200-jährigen Firmenjubiläum der Gesellschaft ein zufrieden stellendes Ergebnis präsentieren zu können.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt.

In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist durch getroffene Maßnahmen nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir in unserer Gruppe 238 Mitarbeiter (147 angestellte und 91 gewerbliche Mitarbeiter) – einschließlich der Mitarbeiter der im Vorjahr nicht enthaltenen T. Scholten B.V. Im Vorjahr beschäftigten wir 245 Mitarbeiter. Der Personalaufwand blieb mit € 9,6 Mio. gegenüber 2002 unverändert.

Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Betriebsräte für ihren Einsatz und die verständnisvolle Zusammenarbeit, insbesondere unseren Jubilaren, die seit 25 und 40 Jahren in unserer Gruppe tätig sind.

Dierig Holding AG

Entwicklung der Aktie

Die Dierig-Aktie startete mit € 11,00 in das Jahr 2003 und entwickelte sich bis Juni seitwärts, wobei die Unterstützungslinie bei € 9,00 nicht nach unten durchbrochen wurde. Bis zur Hauptversammlung im Juni 2003 holte der Kurs bei höheren Umsätzen auf und erreichte einen Wert von € 12,50, ehe Ende Juli ein zwischenzeitlicher Einbruch auf den Tiefststand von € 8,02 erfolgte. Dieser Kursverlust stand weder in Zusammenhang mit fundamentalen Ereignissen noch mit negativen Unternehmensnach-

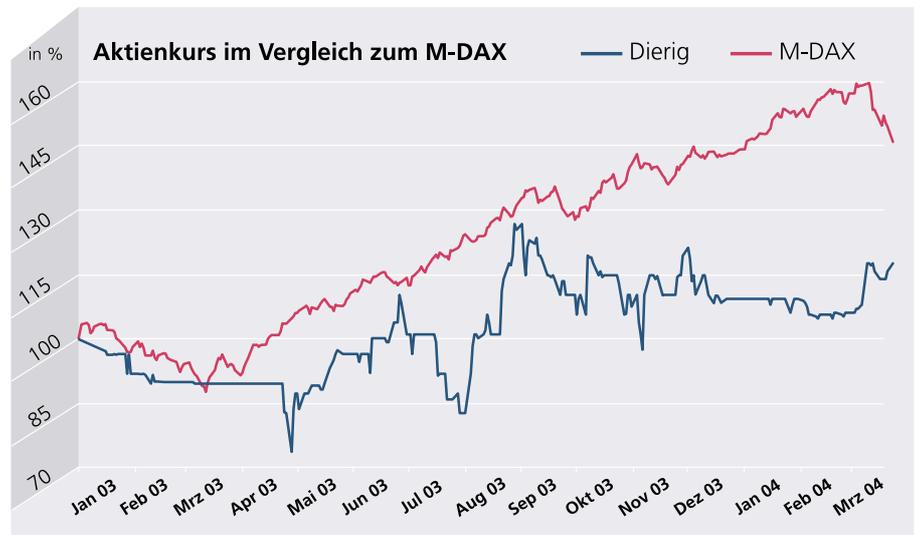


richten. Eine Woche später schon hatte das Papier wieder um rund 40 % zugelegt und kletterte Ende August weiter auf den Jahreshöchststand von € 13,80. Im Oktober verlor die Aktie bis zu einem Kurs von € 11,00 und pendelte bis Jahresende mit Ausschlägen von rund € 1 um die Marke von € 12,00. Im Jahr 2004 bewegte sich der Kurs zwischen einer unteren Linie von € 11,00 und einer oberen von € 13,00.

Die Aktienumsätze mit dem Dierig-Papier an den deutschen Präsenz-

börsen schwankten in einer Größenordnung von mehreren Hundert bis mehreren Tausend Stück pro Tag. Im Vergleich zum Jahr 2002 stellt dies ein Vielfaches des in diesem Papier sonst üblichen Aktienhandels dar.

Wir sind zuversichtlich, dass die Börse die Substanz und Ergebnissituation der Dierig Holding AG in Zukunft weiterhin in einer erfreulichen Kursentwicklung nachzeichnet.



Als „Small Cap“ ist das Papier der Dierig Holding AG nicht im MDAX aufgenommen, der als Benchmark dient. In diesem Vergleich blieb die Dierig-Aktie zurück, zumal der zu Jahresanfang 2003 stark unterbewertete MDAX im Betrachtungszeitraum zwischen dem 01. Januar 2003 und dem 31. März 2004 von rund 2.450 auf knapp 3.600 Punkte stieg und den DAX 30 sogar um 30 % schlagen konnte. Die Einstufung der Dierig-Aktie unter dem Segment „zyklische Verbrauchsgüter“ mag bei der Kursentwicklung des Papiers eine Rolle gespielt haben, wobei die Gesellschaft in den vergangenen Jahren bewiesen hat, sich erfolgreich gegen die schlechte Branchenkonjunktur stemmen zu können.

Dierig Holding AG

Bilanz

AKTIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	(2)			
I. Sachanlagen				
Grundstücke		81.189		81
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)	19.679.149		19.679
			19.760.338	19.760
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.122.067		956
2. Sonstige Vermögensgegenstände		18.400		802
II. Flüssige Mittel		178		1
			2.140.645	1.759
			21.900.983	21.519

Dierig Holding AG

Bilanz

PASSIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 T€
A. EIGENKAPITAL	(5)			
I. Gezeichnetes Kapital Grundkapital		11.000.000		11.000
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		1.100.000		1.100
2. Andere Gewinnrücklagen		5.900.000		5.900
III. Bilanzgewinn		235.681		37
			18.235.681	18.037
B. RÜCKSTELLUNGEN	(6)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.251.551		3.257
2. Steuerrückstellungen		200.000		
3. Sonstige Rückstellungen		139.000		134
			3.590.551	3.391
C. VERBINDLICHKEITEN	(7)			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.387		1
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.257		1
3. Sonstige Verbindlichkeiten		72.107		89
davon aus Steuern: € 69.595 (i. Vj. T€ 85)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.713 (i. Vj. T€ 1)			74.751	91
			21.900.983	21.519

Dierig Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01. bis 31.12.2003		01.01. bis 31.12.2002	
		€	€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	479.821		455	
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		495.170		453	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 302.818 (i. Vj. T€ 277)		321.554		293	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	260.315		249	
Betriebsergebnis			-597.218		-540
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 439.384 (i. Vj. T€ 427)	(10)	439.384		427	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 26.858 (i. Vj. T€ 11)		27.620		13	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(11)	511.904		391	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 0 (i. Vj. T€ 1)		38.050		1	
Finanzergebnis			940.858		830
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			343.640		290
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21.369		21	
Sonstige Steuern		166.481		3	
Jahresüberschuss			198.528		266
Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag) aus dem Vorjahr		37.153		-229	
Bilanzgewinn			235.681		37

Dierig Holding AG

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten 01.01.2003 €	Abgänge 2003 €	Abschreibungen kumuliert 2003 €	Restbuchwert 31.12.2003 €	Restbuchwert 31.12.2002 T€
I. Sachanlagen					
Grundstücke	81.191		2	81.189	81
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.679.149			19.679.149	19.679
Anlagevermögen	19.760.340		2	19.760.338	19.760

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf Basis eines Zinsfußes von 6 % nach den Heubeckschen Richttafeln errechnet. Die Zuführung erfolgte zu den steuerlich zulässigen Höchstwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet, Kursdifferenzen werden berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 268 Abs. 2 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

(3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2003	31.12.2002
	€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.122.067	956
Sonstige Vermögensgegenstände	18.400	802
	2.140.467	1.758

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerforderungen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2003 € 11,0 Mio.

Die Rücklagen setzen sich zum Bilanzstichtag aus € 1,1 Mio. gesetzlichen und € 5,9 Mio. anderen Gewinnrücklagen zusammen. Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes beträgt das Eigenkapital € 18.235.681.

(6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen vertragliche Versorgungsansprüche sowie die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für fremde Dienstleistungen enthalten.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2003	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2002	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.387	1.387	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.257	1.257	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	72.107	72.107	89	89
davon aus Steuern	(69.595)		(85)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.713)		(1)	
	74.751	74.751	91	91

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Konzernbeiträgen von den Tochtergesellschaften für die Tätigkeit als konzernleitende Holding enthalten.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegend Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlage und allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

(10) Erträge aus Beteiligungen

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2003 der CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil.

(11) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 511.904.

Sonstige Angaben

(12) Organbezüge

Der Aufsichtsrat erhielt eine unveränderte Vergütung in Höhe von € 37.500, die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr € 426.181 (i. Vj. T€ 386). An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 300.062 (i. Vj. T€ 299) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.954 (i. Vj. T€ 3.017) zurückgestellt.

(13) Mitarbeiter

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin beschäftigt.

(14) Haftungsverhältnisse

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 26,7 Mio.

(15) Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.

(16) Konzernabschluss

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt hat, gemäß §§ 290 ff. HGB einbezogen. Der Konzernabschluss wird zum Handelsregister Augsburg eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(17) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Dierig Holding AG

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %		Eigenkapital	Ergebnis
Inland					
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg ¹	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG
Christian Dierig GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	4.550	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
fleuresse GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Bielefeld ¹	€	100	m	242	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0
S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg	€	100	m	0	0
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Kempten	€	52	m	24	0
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Kempten ¹	€	52	m	5	-18
Martini Textil GmbH, Augsburg	€	50	m	64	0
MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg ¹	€	50	m	256	0
MARA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	€	50	m	8	-5
Ausland					
CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil ¹	CHF	100	u	4.569	684
Dierig AG, Wil ¹	CHF	100	m	3.839	131
Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding ¹	€	100	m	2.174	457
T. Scholten & Co. B.V., Almelo ¹	€	100	m	1	1
Anmerkung: 1 € = CHF 1,5568					
m = mittelbar					
u = unmittelbar					
Beträge in Tausend Landeswährung					
Stand 31.12.2003					
¹ in der Konzernbilanz konsolidiert					

Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2003

AKTIVA

	Anhang	€	Dierig Holding AG		Textil-Treuhand GmbH	
			Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	(4)					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			154.966	86		86
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.430.254		32.735		32.735	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.556.880		1.402		1.402	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	943.341		808		808	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523.188		4.547		4.547	
			44.453.663	39.492		39.492
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.001		69		69	
2. Beteiligungen	12.782		13		13	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	127.884		235		235	
4. Sonstige Ausleihungen	1.994		2		2	
			211.661	319		319
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	443.242		424		424	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.210.329		2.654		2.654	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.919.323		16.060		16.060	
			21.572.894	19.138		19.138
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.316.945		10.716		10.716	
2. Sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere eigene Anteile)	3.489.774		15.806.719	6.004	16.720	6.009
						16.725 740)
III. Flüssige Mittel			1.125.736		2.192	2.205
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(6)					
			197.531		347	347
			83.523.170	78.294		79.052

Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2003

PASSIVA

	Anhang	€	Dierig Holding AG		Textil-Treuhand GmbH	
			Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€
A. EIGENKAPITAL	(7)					
I. Gezeichnetes Kapital		11.000.000	11.000	10.000		
II. Gewinnrücklagen		9.354.176	9.577	6.091		
III. Ausgleichsposten für fremde Anteile		131.089	139	5.527		
IV. Konzernverlust		12.926	249	384		
			20.472.339	20.467		21.234
B. RÜCKSTELLUNGEN	(8)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.717.075	9.973	9.973		
2. Steuerrückstellungen		443.339	95	105		
3. Sonstige Rückstellungen		9.537.906	8.237	8.256		
			19.698.320	18.305		18.334
C. VERBINDLICHKEITEN	(9)					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		32.387.998	26.318	26.318		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.529.258	6.990	6.990		
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			36	36		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.834.532	3.536	474		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		11.504	12	12		
6. Sonstige Verbindlichkeiten		2.589.219	2.630	5.654		
davon aus Steuern:		(313.743)	(269)	(269)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		(1.087.083)	(1.171)	(1.171)		
			43.352.511	39.522		39.484
			83.523.170	78.294		79.052

Dierig Holding AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	Anhang	€	Dierig Holding AG		Textil-Treuhand GmbH	
			Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€
Umsatzerlöse	(11)		80.593.196	73.546		73.546
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			440.752	191		191
Sonstige betriebliche Erträge	(12)		2.051.188	2.446		2.446
Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		50.007.811		44.861		44.861
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.984.395		6.754		6.754
			56.992.206	51.615		51.615
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter			7.490.257	7.532		7.578
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:			2.155.017 772.079	2.035 (706)		2.040 (706)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.387.157	1.376		1.376
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)		12.296.330	11.444		11.469
Betriebsergebnis			2.764.169	2.181		2.105
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		7.502		12		12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.398		79		79
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				6		6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.824.179		1.465		1.443
davon an verbundene Unternehmen:		132.451		(135)		(15)
Finanzergebnis			-1.740.279	-1.380		-1.358
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.023.890	801		747
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			234.411	271		276
Sonstige Steuern			561.586	155		155
Jahresüberschuss			227.893	375		316
Verlustvortrag			-249.386	-625		-622
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn						79
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust			8.567	1		1
Konzernverlust			-12.926	-249		-384

Konzernbilanz Dierig Holding AG 2003

Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 2)

	2003 T€	2002 T€
Jahresüberschuss	228	375
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.387	1.376
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-256	-316
Cashflow nach DVFA/SG	1.359	1.435
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1.649	1.181
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-79	-842
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (davon aus Veränderung des Konsolidierungskreises: T€ -1.632)	-1.372	-3.681
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (davon aus Veränderung des Konsolidierungskreises: T€ 174)	-1.380	2.260
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	177	353
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	197	930
Investitionen in das Anlagevermögen (davon aus Veränderung des Konsolidierungskreises: T€ 17)	-6.473	-6.802
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.276	-5.872
Aufnahme von Bankkrediten (davon aus Veränderung des Konsolidierungskreises: T€ 419)	7.647	7.185
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.436	-617
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5.211	6.568
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands	-888	1.049
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelsbestands	-178	43
Finanzmittel am Anfang der Periode	2.192	1.100
Finanzmittel am Ende der Periode	1.126	2.192

Vorbemerkung

Die Textil-Treuhand GmbH hat bisher als Muttergesellschaft einen befreienden Konzernabschluss für die Dierig Holding AG nach § 291 HGB aufgestellt. Diese von der Dierig Holding AG in Anspruch genommene Befreiungsvorschrift ist durch die in Kraft getretene Gesetzesänderungen für Jahresabschlüsse, die nach dem 31. Dezember 2002 enden, nicht mehr anzuwenden. Entsprechend der geänderten Gesetzesvorschriften hat die Dierig Holding AG gemäß § 291 Abs. 3 HGB nach den Übergangsvorschriften des Artikels 54 zum Transparenz- und Publizitätsgesetz erstmals selbst einen Konzernabschluss nach § 290 HGB für das Geschäftsjahr 2003 aufzustellen und zu veröffentlichen.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden zusätzlich zu den Vorjahreszahlen in einer Spalte die Zahlen für das Jahr 2002 der Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, einmalig dargestellt. Die Veränderungen zwischen den Konzernbilanzen 2002 der Dierig Holding AG und der Textil-Treuhand GmbH resultieren ausschließlich aus der Nichteinbeziehung des Einzelabschlusses der Textil-Treuhand GmbH durch den geänderten Konsolidierungskreis.

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Dierig Holding AG alle die Gesellschaften einbezogen, bei denen die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter der Dierig Holding AG zusteht bzw. durch diese die Ausübung einheitlicher Leitung gewährleistet ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft 8 inländische (i. Vj. 8) und 4 ausländische

(i. Vj. 3) Unternehmen, die im Einzelnen in der Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind (siehe Seite 25). Die erworbene Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V., Almelo, wurde erstmalig zum 01. Januar 2003 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Vier Gesellschaften sind für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) und wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

(2) Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 HGB wurden die Buchwerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital verrechnet.

Aktive Unterschiedsbeträge, die einen Geschäftswert darstellen, haben wir mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge mit Rücklagencharakter sind in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Um eine möglichst große Kontinuität zum bisher befreienden Vorjahreskonzernabschluss der Textil-Treuhand

GmbH zu gewährleisten, wurde die Verrechnung nach § 301 Abs.1 HGB auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile durchgeführt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert. Die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Wegen untergeordneter Bedeutung haben wir Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 3 HGB nicht eliminiert.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren, unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis, erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear in drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden unter Anwendung der Vereinfachungsregel linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen bei Wohn-, Geschäfts- und Fabrikgebäuden werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 12 Jahren und andere Anlagen in 5 bis 7 Jahren vorgenommen. Bei einem Teil des be-

weglichen Anlagevermögens wurden in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Absetzungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Einstandspreisen, ausgerüstete Gewebe sind zuzüglich bereits berechneter Ausrüstkosten bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Waren sind zu

Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwendbarkeit ergeben, wurden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Absetzungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden erfasst.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % nach den Heubeckschen Richttafeln errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit wurden zu den steuerlich zulässigen Werten berücksichtigt. Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

Im Konzernabschluss werden die Werte aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der schweizerischen Tochtergesellschaften nach der Stichtagsmethode zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bilanzerläuterungen

(4) Anlagevermögen

Im Anlagespiegel ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 3.490 (i. Vj. T€ 6.004) betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen, Mietforderungen und Forderungen aus Mietvorauszahlungen. In dieser Position sind Forderungen in Höhe von T€ 2.299 (i. Vj. T€ 3.833) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die im Vorjahr enthaltene Forderung aus Anlagenverkäufen wurde im Berichtsjahr termingerecht ausgeglichen. Der Liquiditätszufluss wurde zur Finanzierung der laufenden Investitionen verwendet.

(6) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist ein Disagio von T€ 7 (i. Vj. T€ 17) aktiviert.

Konzernanhang der Dierig Holding AG

(7) Eigenkapitalspiegel nach DRS 7 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 7)

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003

Mutterunternehmen (kumuliertes übriges Konzernergebnis)							
	Mutter- unternehmen gezeichnetes Kapital T€	erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital T€	Fremdwährungs- umrechnung T€	andere Trans- aktionen T€	Summe Eigenkapital T€	Minderheiten- kapital T€	Konzern- eigen- kapital T€
Stand 01.01.2003	11.000	6.399	-34	2.962	20.327	140	20.467
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	-131	-131	0	-131
Jahresüberschuss	0	236	0	0	236	-8	228
Übriges Ergebnis			-92	0	-92	0	-92
Gesamtergebnis	0	236	-92	0	144	-8	136
Stand 31.12.2003	11.000	6.635	-126	2.831	20.340	132	20.472

Das Grundkapital der Dierig Holding AG ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt.

Auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Wert von € 2,61.

(8) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Diese Position betrifft vertraglich gewährte Pensionszusagen an Mitarbeiter des Konzerns. Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Methoden in Höhe der steuerlich zulässigen Höchstwerte errechnet. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Zusagen gewährt.

Steuerrückstellungen

Für ausstehende Betriebsprüfungen wurde eine Rückstellung für sonstige Steuern gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus schwebenden Geschäften sowie Aufwandsrückstellungen für fremde Dienstleistungen und personalbedingte Aufwendungen.

Konzernanhang der Dierig Holding AG

(9) Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit 31.12.2003			mit einer Restlaufzeit 31.12.2002		
	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.388	9.721	10.031	26.318	12.532	6.096
davon durch Grundpfandrecht gesichert	(31.054)			(25.445)		
davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	(1.334)			(599)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.529	4.529		6.990	6.990	
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				36	36	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.835	3.835		3.536	3.536	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	12		12	12	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.589	1.692	897	2.630	1.642	989
davon aus Steuern	(313.743)			(269)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.087.083)			(1.171)		
	43.353	19.789	10.928	39.522	24.748	7.085

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ist das Guthaben des Unterstüt-

zungsvereins Prima e. V. in Höhe von T€ 897 erfasst.

(10) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse	T€
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	1.043
Leasing- und Mietzahlungen fällig in 2004	1.409
fällig 2005 bis 2008	4.478

Für eine Sale-and-lease-back-Transaktion und Bankkredite der MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg, wurde eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft in Höhe von T€ 3.000 übernommen. Die Bürgschaft valutiert zum 31. Dezember 2003 mit T€ 2.948 und reduziert sich jährlich um die geleisteten Tilgungen. Bei der Dierig Textilwerke GmbH wurde für diese Verpflichtung zusätzlich eine Rückstellung in Höhe von T€ 2.045 gebildet. Für die latente Übernahmeverpflichtung der Geschäftsanteile der Komplementärgesell-

schaft des Leasinggebers haben wir uns gesamtschuldnerisch gegenüber dem derzeitigen Gesellschafter verbürgt; der Risikobetrag beläuft sich 2003 auf T€ 276 und vermindert sich degressiv bis zum Jahr 2014.

Für Anwartschaften und laufende Leistungen aus dem Unterstützungsverein Dierig e.V. besteht, gemessen am Teilwert nach § 6 a EStG, ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 3.490. Der Unterstützungsverein Dierig e.V. ist seit 1975 geschlossen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

	31.12.2003 €	31.12.2002 T€
Sparten		
Textil	75.131.629	68.600
Immobilien	5.461.567	4.946
	80.593.196	73.546
Märkte		
Inland	44.669.207	43.934
Verbleibende EU	22.452.579	19.499
Übriges Europa	6.008.000	3.152
Restliche Welt	7.463.410	6.961
	80.593.196	73.546

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Vertriebs-, Betriebs- und Verwaltungskosten enthalten.

Sonstige Angaben

(14) Segmentberichterstattung nach DRS 3 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 3)

Segmentabgrenzung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Gemäß den Geschäftstätigkeiten besteht die Konzernstruktur aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Textil und Immobilien. Als Segmentergebnis ist der Jahresüberschuss dargestellt.

Segmentbilanzierungs- und -bewertungsmethoden

Die Segmentberichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrunde liegenden Abschlusses. Die Beträge wurden vor Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt, jedoch sind inter-

segmentäre Konsolidierungen vorgenommen worden.

Für Vermögensgegenstände und Schulden, die von mehr als einem Segment genutzt oder zugerechnet werden, erfolgte eine Aufteilung nach einem sachgerechten Schlüssel. Korrespondierende Komponenten des Segmentergebnisses wurden nach den gleichen Kriterien zugeordnet.

Das Segmentvermögen umfasst die Gegenstände, die zur Erwirtschaftung des Jahresergebnisses des jeweiligen Segments eingesetzt werden. Die Schulden umfassen die dem Working Capital zuzurechnenden Schulden und die Finanzschulden. Das Vermögen schließt Beteiligungen mit ein.

Die Segmenterträge (Umsatzerlöse) konnten vollständig einem Segment zugeordnet werden.

Konzernanhang der Dierig Holding AG

Segmentangaben

	Textil		Immobilien		Konsolidierungen		Konzern	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse								
mit externen Dritten	75.132	68.600	6.106	5.666	-645	-720	80.593	73.546
davon: Inland	39.208	38.988	6.106	5.666	-645	-720	44.669	43.934
davon: verbleibende EU	22.453	19.499	0	0	0	0	22.453	19.499
davon: übriges Europa	6.008	3.152	0	0	0	0	6.008	3.152
davon: restliche Welt	7.463	6.961	0	0	0	0	7.463	6.691
Vermögen	37.305	36.535	46.204	41.959	14	-200	83.523	78.294
davon: Inland	31.075	31.659	46.204	41.959	14	-200	77.293	73.418
davon: verbleibende EU	4.769	3.284	0	0	0	0	4.769	3.284
davon: übriges Europa	1.461	1.592	0	0	0	0	1.461	1.592
davon: restliche Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	780	874	5.677	5.894	0	0	6.457	6.768
davon: Inland	721	805	5.677	5.894	0	0	6.398	6.699
davon: verbleibende EU	18	31	0	0	0	0	18	31
davon: übriges Europa	41	38	0	0	0	0	41	38
davon: restliche Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis	193	363	35	12	0	0	228	375
darin enthalten:								
Abschreibungen	426	428	961	948	0	0	1.387	1.376
Ertragsteuern	234	292	0	0	0	-21	234	271
Cashflow DVFA/SG	472	536	887	899	0	0	1.359	1.435

Erläuterungen

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At Arm's Length-Prinzip). Mit keinem Kunden werden Umsätze von über 10 % der gesamten Erlöse erzielt. Auf eine Darstellung der Schulden und Zinsen nach Segmenten wird verzichtet,

da die konzernweite Steuerung dieser Positionen grundsätzlich zentral durch die Konzernmutter erfolgt und nicht auf Entscheidungen der jeweiligen Sparte im Zusammenhang mit ihrem operativen Geschäft beruht.

(15) Organbezüge

Der Aufsichtsrat erhielt eine unveränderte Vergütung in Höhe von € 37.500, die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr T€ 432 (i. Vj. T€ 392). An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft T€ 300 (i. Vj. T€ 299) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.954 (i. Vj. T€ 3.017) zurückgestellt.

(16) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 90 (i. Vj. 96) gewerbliche Mitarbeiter und 146 (i. Vj. 150) Angestellte beschäftigt.

(17) Anteilsbesitz der Dierig Holding AG, Augsburg

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.

(18) Organe der Dierig Holding AG

Vorstand: Christian Dierig, Sprecher
Bernhard Schad

Konzernanhang der Dierig Holding AG

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i. R.

Weitere anzugebende Mandate:

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellv. Vorsitzender

A. W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Walburga Debler (bis 27. Juni 2003)

Gewerbliche Mitarbeiterin

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates

Regina Kenklies-Mayr

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Michael Totsiaris (ab 27. Juni 2003)

Kaufmännischer Angestellter

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf

Augsburg, den 25. März 2004

Dierig Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Brutto-Anschaffungs- oder Herstellkosten				Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand
	Stand	Währungs- an- passung	Zugänge Erst- konsoli- dierung	Stand gesamt				
	01.01.2003	01.01.2003	01.01.2003	01.01.2003	2003	2003	2003	31.12.2003
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	917.560	-2.056		915.504	150.339			1.065.843
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.256.515	-98.623	35.740	43.193.632	4.954.352	1.341	4.532.827	52.679.470
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.309.697	-45.048		8.264.649	342.805	210.273	10.455	8.407.636
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.455.141	-16.141	51.129	5.490.129	485.938	337.752		5.638.315
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.546.810			4.546.810	523.188	3.528	-4.543.282	523.188
	61.568.163	-159.812	86.869	61.495.220	6.306.283	552.894	0	67.248.609
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.001			69.001				69.001
2. Beteiligungen	12.782			12.782				12.782
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	261.928	-10.858		251.070		112.004		139.066
4. Sonstige Ausleihungen	2.260			2.260		154		2.106
	345.971	-10.858	0	335.113	0	112.158	0	222.955
	62.831.694	-172.726	86.869	62.745.837	6.456.622	665.052	0	68.537.407

Abschreibungen kumuliert							
Stand	Zugänge Erst- konsoli- dierung	Zugänge	Abgänge	Währungs- anpassung	Stand	Restbuch- wert	Restbuch- wert
01.01.2003 €	01.01.2003 €	2003 €	2003 €	2003 €	31.12.2003 €	31.12.2003 €	31.12.2002 T€
831.518		81.317		-1.958	910.877	154.966	86
10.521.466	27.602	769.463		-69.315	11.249.216	41.430.254	32.735
6.907.844		191.661	204.898	-43.851	6.850.756	1.556.880	1.402
4.647.114	42.603	344.716	325.900	-13.559	4.694.974	943.341	808
						523.188	4.547
22.076.424	70.205	1.305.840	530.798	-126.725	22.794.946	44.453.663	39.492
						69.001	69
						12.782	13
27.350			15.681	-487	11.182	127.884	235
154			42		112	1.994	2
27.504	0	0	15.723	-487	11.294	211.661	319
22.935.446	70.205	1.387.157	546.521	-129.170	23.717.117	44.820.290	39.897

Bericht über die Konzerngesellschaften

1. Gesellschaften im Inland

Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg www.dierig.de

Die Dierig Textilwerke GmbH hält als konzernleitende Zwischenholding Beteiligungen an den inländischen Konzernfirmen. Mit der Dierig Textilwerke GmbH sind die Gesellschaften

Christian Dierig GmbH, Augsburg

BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg

fleuresse GmbH, Augsburg

Adam Kaepfel GmbH, Augsburg

organschaftlich verbunden. Für diese und weitere Konzerngesellschaften erbringt die Dierig Textilwerke GmbH zentrale Dienstleistungen im organisatorisch-administrativen Bereich sowie im Immobilienmanagement. Die Dierig Textilwerke GmbH verpachtet einen Teil ihres Anlagevermögens im Rahmen eines Pacht- und Betriebsüberlassungsvertrages an die Christian Dierig GmbH und an die fleuresse GmbH. Mit anderen Konzerngesellschaften bestehen Mietverträge über Büro- und Lagerflächen. Den überwiegenden Teil ihres Anlagevermögens vermietet die Dierig Textilwerke GmbH an Dritte, was auch den Hauptteil der operativen Geschäftsaktivitäten der Dierig Textilwerke GmbH ausmacht.



Grafik mit freundlicher Genehmigung der Augsburger Allgemeinen Zeitung.

Dierig Textilwerke GmbH, Immobiliensparte: Das mit dem Bebauungsplan 289 am Standort Mühlbach neu geschaffene Baurecht ermöglicht eine intensive Nutzung der bisherigen Vorratsflächen als Wohn- und Gewerbeflächen. Zusätzlich gestattet das Baurecht Neubauten auf dem Bestandsgelände. Arrondiert wird das Gelände durch öffentliche Grünzüge.

Die Textilsparte der Dierig Textilwerke GmbH gliedert sich in die zwei Schwerpunkte Bettwäsche und internationale Handelsgeschäfte mit Roh- und Halbfertig- sowie Fertigware. Im Bettwäschebereich deckt die fleuresse GmbH das mittlere bis gehobene Preissegment, die Adam Kaepfel GmbH das mittlere bis niedrige Preissegment ab. Die Christian Dierig GmbH, die BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH sowie die am 03. Januar 2003 übernommene niederländische Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V. operieren als internationale Handelsgesellschaften.

Wie bereits in den Vorjahren entwickelten sich im Segment Bettwäsche die Geschäfte in den mittleren und unteren Preislagen besser als in den gehobenen Qualitäten. Insgesamt wies die Sparte Bettwäsche 2003 ein positives und gegenüber dem Vorjahr gesteigertes Ergebnis aus. Die im internationalen Handel mit Roh- und Halbfertigware sowie Spezialtextilien tätigen Beteiligungsgesellschaften der Dierig Textilwerke GmbH erwirtschafteten, trotz Preissteigerungen auf den internationalen Rohstoffmärkten und Stagnation des Konsums in vielen Abnehmerregionen, ebenfalls positive Ergebnisse.

Bericht über die Konzerngesellschaften

In Summe erwirtschafteten die Organgesellschaften 2003 einen Gewinn von € 0,9 Mio., der aufgrund von Gewinnabführungsverträgen von der Dierig Textilwerke GmbH übernommen wurde. Dadurch verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr um € 0,3 Mio. Die Dierig Textilwerke GmbH führte im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nach Abzug der sonstigen Steuern ein Ergebnis in Höhe von € 0,5 Mio. an die Dierig Holding AG ab.

Die **Immobilienpartie** der Dierig Textilwerke GmbH (www.immobiliendierig.de) führte die Vermietung des Immobilienbestandes und die Projektentwicklung von konzerneigenen Grundstücken fort. Neben der Verwaltung und Entwicklung des Immobilienvermögens der Dierig-Gruppe befasste sich die Immobilienpartie der Dierig Textilwerke GmbH im Berichtsjahr auch mit Entwicklungsprojekten außerhalb des konzerneigenen Immobilienbestandes.

In Bocholt und Rheine, den nordrhein-westfälischen Standorten des Dierig-Konzerns, sind die Umwidmungsarbeiten bereits weit fortgeschritten. Für die bislang nicht entwickelten Restgrundstücke und Gebäudetrakte wurden an beiden Standorten neue Um- und Nutzungskonzepte für Einzelhandels- und Gewerbeflächen aufgelegt. Angesichts der schwachen Immobilienkonjunktur in Bocholt und Rheine lag das Hauptaugenmerk der Immobilienpartie im Berichtsjahr jedoch wiederum auf aussichtsreicheren Projekten an den süddeutschen Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Hier konnten im Berichtszeitraum mit dem Altenpflegeheim „Christian Dierig Haus“ (Augsburg, Dienstleistungszentrum Mühlbach) und dem Restaurant „Zur Alten Bleiche“ (Kempten, Gewerbepark Kotteln) zwei

größere Bauvorhaben abgeschlossen und dem jeweiligen Betreiber übergeben werden.

Das Investitionsvolumen für die Bautätigkeiten belief sich einschließlich der anteiligen Investitionen der Beteiligungsgesellschaft Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG auf € 5,5 Mio. (i. Vj. € 5,0 Mio.), wobei aufgrund der Krise der Bauindustrie Bauleistungen zu interessanten Konditionen eingekauft werden konnten. Trotz der schleppenden Immobilienkonjunktur in Deutschland blieb der Vermietungsstand im Berichtsjahr auf einem sehr hohen Niveau, zusätzlich wurden Vermietungen aus Neubaumaßnahmen im Berichtsjahr umsatzrelevant. Die Immobilienpartie steigerte gegenüber dem Vorjahr abermals ihre Umsätze und schloss das Geschäftsjahr mit planmäßig positivem Ergebnis ab.

Standorte Konzernimmobilien

Augsburg, Dienstleistungszentrum Mühlbach:

In dem am Rande der Augsburger Innenstadt gelegenen Dienstleistungszentrum Mühlbach (gleichzeitig Firmensitz des Dierig-Konzerns) hat sich seit 1997 eine breite Palette kleinerer und größerer Dienstleistungsunternehmen und Freizeiteinrichtungen niedergelassen. Im Zusammenspiel mit weiteren Mietern aus Industrie, Handel und Handwerk profitiert das Dienstleistungszentrum Mühlbach von einer geschäftigen Atmosphäre, die den gesamten Standort aufwertet.

Das Altenpflegeheim „Christian Dierig Haus“ am Standort Augsburg Mühlbach wurde am 31. Mai 2003 der Arbeiterwohlfahrt als Betreiberin übergeben. Ab

Das Altenpflegeheim Christian Dierig Haus.



Bericht über die Konzerngesellschaften



Das Christian Dierig Haus erhält sein Stifterporträt – und ist eigentlich ein Christian Gottfried Dierig Haus.



Helligkeit, opulentes Platzangebot: Die seniorengerechte Aufzugsanlage hält die Bewohner mobil.



Aufstehhilfen, Haltegriffe, erhöhte Toilettensitze und mehr: Die Pflegebäder im Christian Dierig Haus ermöglichen auch beeinträchtigten Bewohnern ein hohes Maß an Selbstbestimmung.

arbeit mit der Stadt Augsburg wurde eine Bebauungsplanung erstellt, die eine zweimalige Auslegung erforderte. In Absprache mit den späteren Mietern ist auf einer Teilfläche eine Bebauung mit Einzelhandels- und Büroflächen vorgesehen. Nach Fertigstellung wird die Adam Kaepfel GmbH Teile der neuen Büros beziehen. Weitere Büros sollen an Dritte vermietet werden. Außerdem können auf großen Teilflächen Wohngebäude errichtet werden, wobei, wie erwähnt, auch ein zweiter Bauabschnitt der betreuten Wohnanlage angedacht ist.

Augsburg, Martini Park:

Mit ihren textilen Aktivitäten ist die MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG als Ausrüster von Bekleidungsstoffen nach dem NH₃-Verfahren aktiv. Der Großteil der nicht betriebsnotwendigen Gewerbeflächen ist vermietet, wobei durch Umbaumaßnahmen die Attraktivität des Standorts vergrößert werden konnte. Durch neue Mieter verbesserte sich die Vermietungssituation.

Der Martini Park mit teilweise repräsentativen Backsteinbauten liegt innenstadtnah und doch im Grünen des Augsburger Textilverviertels.

Oktober wurden die 37 Wohnungen des ersten Bauabschnittes einer betreuten Wohnanlage, die an das Altenpflegeheim angegliedert ist, von den Bewohnern bezogen. Nach den Vermarktungserfolgen des eingesetzten Bauträgers ist für den Bauabschnitt 2 mit einem Baubeginn im 2. Quartal 2004 zu rechnen.

Für die Umnutzung des auf Firmengrund befindlichen ehemaligen Sportplatzgeländes wurden die Dekontaminationsarbeiten abgeschlossen. In Zusammen-



Bericht über die Konzerngesellschaften

Augsburg, Prinz Gewerbepark:

Der Prinz Gewerbepark bietet mit seinem voll erschlossenen Betriebsgelände vorzügliche Standortbedingungen für Büro, Lager und Produktion und ist, wie bereits im Vorjahr, voll vermietet. Im Berichtsjahr konnte eine langfristige Belegung weiter abgesichert werden.

Augsburg, Standort Kaepfel:

Nach Zusammenlegung der Logistik der Konzerngesellschaften fleuresse GmbH und Adam Kaepfel GmbH am Standort Augsburg-Mühlbach belegt die Adam Kaepfel GmbH noch Büroräume in ihrer Liegenschaft in der Augsburger Klinkertorstraße. Im Anschluss an die Fertigstellung neuer Büroräume am Standort Augsburg-Mühlbach wird die Adam Kaepfel GmbH ihre Räume in der Innenstadt aufgeben, die dann von der Dierig Textilwerke GmbH vermarktet werden. Als wertsteigernd soll sich dabei die Errichtung von Parkraum erweisen: Die Dierig Textilwerke GmbH hat den Neubau einer Tiefgarage geplant.

Der Gewerbepark Kottern weist eine gute Verkehrsanbindung zur Kemptener Innenstadt sowie zur Autobahn A 98 auf.



Ehemalige Industriearchitektur zeitgemäß umgesetzt: Das Restaurant „Zur Alten Bleiche“ wartet mit einem besonderen Ambiente auf.

Kempten, Gewerbepark Kottern:

In dem direkt an der Iller gelegenen Gewerbepark Kottern haben sich Produktions- und Handwerksbetriebe sowie Maschinenbauer, Handelsunternehmen und baunahe Betriebe niedergelassen. Unternehmen aus der Werbewirtschaft sowie der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnologie dient die im Gewerbepark ansässige „Medienfabrik“. Erfolgreich verlief der unter der Obhut der Beteiligungsgesellschaft Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG angestrebte Umbau des ehemaligen Bleichereigebäudes zu einem Restaurant. Seit der Eröffnung im April 2003 erfreut sich der von einem renommierten Gastronomen gepachtete Betrieb hohen Zulaufes. Der gewünschte Effekt, durch eine hochklassige Gastronomie den Standort in seiner Gesamtheit aufzuwerten, ist eingetreten.



Bericht über die Konzerngesellschaften

Von der ehemals 37.000 Quadratmeter großen Projektentwicklungsfläche ist Ende 2003 im Gewerbepark Kottern lediglich ein 4.000 Quadratmeter großes Areal unbebaut. Insbesondere die Konzepte der Dierig Textilwerke GmbH, Freiflächen für den Gewerbebau nach dem Erbbaurecht zu vergeben, zeigte im Berichtsjahr die gewünschten Resultate. So wurden 2003 eine LKW-Werkstätte und ein Busbetriebshof fertig gestellt. Zusätzlich errichtete die Neupostolische Kirche auf einem verkauften Grundstücksteil ein Kirchengebäude.

Bocholt, Entwicklungsprojekt Werther Straße:

Am Standort Bocholt bezogen sich die Aktivitäten auf die Entwicklung des 18.000 Quadratmeter großen Spinnereigeländes, die mit der Aufstellung eines Bebauungsplans vorangetrieben werden soll.

Gewerbezentrum Rheine, Hedwigstraße:

Nach der Neustrukturierung und den umfangreichen Baumaßnahmen der Vorjahre blieb im Geschäftsjahr 2003 die Aufgabe, im Gewerbezentrum Rheine geräumte Einzelgrundstücke zu vermarkten.

Neue Entwicklungsprojekte

Nachdem das Projekt „Christian Dierig Haus“ am Standort Mühlbach unter Fachleuten der Altenpflege als Modellprojekt mit Vorbildfunktion für zeitgemäße, wirtschaftliche Trägerschaften gilt, wurde die Dierig Textilwerke GmbH von Dritten aufgefordert, ein Konzept für ein ähnlich gelagertes Projekt im Landkreis Aichach-Friedberg aufzulegen.



Foto: Rolf Müller.

Christian Dierig GmbH, Augsburg www.dierig.de

Die Christian Dierig GmbH ist im nationalen und internationalen Roh- und Fertigtgewebehandel tätig. Der Gesellschaft gelang es im Geschäftsjahr 2003, den Umsatz zu steigern und ein geplant positives Ergebnis zu erreichen. Mit sechs Sparten ist die Christian Dierig GmbH breit aufgestellt und begrenzt damit die Risiken von Einzelkonjunkturen in textilen Marktsegmenten.

Export von Damaststoffen

Etwa die Hälfte des Umsatzes erzielt die Christian Dierig GmbH traditionell mit dem Export von Damasten in die westafrikanischen Länder. Trotz politischer Unwägbarkeiten im Abnehmerraum konnte der Umsatz auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Der „Boubou“ ist das traditionelle Männergewand in Westafrika. Die Damaste liefert die Christian Dierig GmbH.

Futterstoffe für die Modeindustrie

Die Abteilung Futterstoffe setzte 2003 den Erfolgstrend der vergangenen drei Jahre fort und übertraf den Planumsatz bei stabilen Margen. Ein sich abzeichnender Preisdruck lässt für 2004 eine schwierigere Marktlage erwarten.

Mallinckrodt-Spezialtextilien

Obwohl die Einbandstoffe für Ordner als traditionelle Mallinckrodt-Produkte zunehmend von Kunststoffen substituiert werden, lag die Sparte bei Umsatz und Marge über Plan und erreichte ein zufrieden stellendes Ergebnis. Die Umorientierung auf Geschäfte mit textilen Erfrischungstüchern, Vliesbeuteln sowie Koch- und Bistroschürzen erwies sich als Stütze der Geschäfte.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Internationaler Rohgewebehandel

Bei dieser nach den Afrika-Damasten größten Sparte der Christian Dierig GmbH entwickelte sich der Umsatz konstant. Dabei musste die verschlechterte Nachfrage nach Standardware durch Nischenprodukte wie Leinen und technische Textilien kompensiert werden.

Provisionsbezogenes Agenturgeschäft

Wie im internationalen Rohgewebehandel ist auch das Agenturgeschäft davon betroffen, dass die Bekleidungsindustrie zunehmend kleinere Bestellmengen kurzfristig ordert. Die Christian Dierig GmbH sieht sich in ihrem Konzept der ausgewogenen Lagerhaltung und aufgrund ihrer guten Kontakte zu den Herstellern in der Lage, diesen Anforderungen nachzukommen. Bündelungseffekte mit dem Eigeneinkauf der im Bereich Bettwäsche tätigen Gesellschaften sowie mit den konzerneigenen Handelsgesellschaften BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH und T. Scholten & Co. B.V., Niederlande, versetzten die Christian Dierig GmbH auch 2003 in die Lage, interessante Geschäfte abzuschließen.

Handel mit Schutzbekleidung aus Basofil

Der Handel mit persönlicher Schutzbekleidung aus der hitzebeständigen Faser Basofil wirkte sich 2003 stabilisierend auf die Geschäfte der Christian Dierig GmbH aus, wengleich die Sparte schlechten konjunkturellen Bedingungen ausgesetzt war: Die Mittelknappheit der öffentlichen Kassen verzögerte die Anschaffung von Schutzbekleidung, beispielsweise für Feuerwehrleute. Auch die Metall verarbeitenden Betriebe hielten sich bei der Anschaffung von Schweißanzügen zurück.

BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg www.bimatex.de

Die BIMATEX befasst sich schwerpunktmäßig mit dem Import und Export von Geweben und ist darüber hinaus mit dem Handel von Objekttextilien für den Krankenhaus- und Altenpflegesektor aktiv. Die global operierende Gesellschaft wurde von der Dierig Textilwerke GmbH 2001 übernommen und ist inzwischen vollständig in die Strukturen des Dierig-Konzerns integriert. Im Jahr 2003 verlagerte die Gesellschaft ihren Sitz nach Augsburg. Die Akquisition der BIMATEX erwies sich auch im Geschäftsjahr 2003 als Erfolg: Trotz Preiserhöhungen in den asiatischen Beschaffungsmärkten gelang es der Gesellschaft, ihre Geschäfte auszuweiten, Neukunden zu gewinnen und die positive Ertragslage zu stabilisieren. Bezeichnenderweise ist Deutschland für die BIMATEX Textil-Marketing- und Ver-

triebs-GmbH das Schlusslicht der europäischen Abnehmermärkte: Aus dem Inland kamen kaum Kaufimpulse.

Adam Kaepfel GmbH, Augsburg www.kaepfel.de

Die Adam Kaepfel GmbH belegt im Segment mittel- bis niedrigpreisiger Qualitätsbettwäsche eine führende Position in Deutschland und bedient Großabnehmer im stationären Einzel- und im Versandhandel. Dieser Markt wurde 2003 besonders stark von den Rabattschlachten betroffen, wobei selbst größte Nachlässe und Billigangebote die Konsumlust der Verbraucher nicht beflügeln konnten. Dennoch knüpfte die Adam Kaepfel GmbH 2003 an ihre Firmenkonzunktur der Vorjahre an. Ausschlaggebend für den Erfolg ist die Mehrmarkenstrategie der Adam Kaepfel GmbH. Mit ihren designstarken Marken kaepfel, kaepfel Junior, Elfi B.

Kaepfel: Qualitätsbettwäsche zum erschwinglichen Preis.



Bericht über die Konzerngesellschaften

und amara-Design deckt die Konzerngesellschaft alle Modethemen ab. Auch 2003 schützte die Qualität der Dessins vor dem Billig-Abverkauf als Aktionsware.

fleuresse GmbH, Augsburg www.fleuresse.de

Die fleuresse GmbH bedient mit ihren mittel- bis höherpreisigen Bettwäsche-kollektionen den Facheinzelhandel. Trotz ihrer starken Marke und anerkannter Design- und Produktqualität gelang es der Gesellschaft nicht, sich vom Abwärtssog der allgemeinen Haustextil-konjunktur zu lösen. Selbst kaufkräftige Verbraucher griffen 2003 zunehmend zu niedrigpreisiger Ware. Hinzu kam, dass deutsche Großabnehmer der fleuresse GmbH stärker auf Eigenimporte setzten. Daher verfehlte die fleuresse GmbH ihr Ziel, im Geschäftsjahr 2003 wieder die Profitabilität zu erreichen. Dennoch griffen die im Jahr 2003 erweiterten Kostensenkungsmaßnahmen insoweit, dass der Verlust gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert werden konnte. Auch wurden im Konzernverbund neue Synergieeffekte realisiert. Anfang 2004 übernahm die fleuresse den exklusiven deutschlandweiten Lizenzvertrieb für die Bettwäsche der italienischen bossi s.p.a., Cameri (Novara). Für die hochwertige Ware mit italienischem Design und Flair wird nur gekämmte Baumwolle in feinen Einstellungen verwendet, die in der Konfektion von Hand vernäht wird. Die fleuresse GmbH wird sich mit der neuen Lizenz vom Wettbewerb abheben. Erfreulicher als in Deutschland verlief 2003 das Geschäft in Österreich, wo die fleuresse-Kollektionen von der Christian Dierig Ges.m.b.H. vertrieben werden.



MCA Martini Textil GmbH & Co. **Veredelungswerke KG, Augsburg**

Die MCA Martini Textil GmbH & Co. ist im operativen Geschäft in der „Bügelfrei“-Ausrüstung von Hemden- und Bekleidungsstoffen aktiv. Das eingesetzte Flüssig-Ammoniak-Verfahren eignet sich ideal für die nachhaltige Ausrüstung hochwertiger Hemdenstoffe. Trotz qualitativer Vorzüge nahm der Wettbewerbsdruck durch andere Verfahren 2003 abermals zu. Die Ausrüstung von schwereren Geweben konnte die Entwicklung nur teilweise kompensieren. Dafür entwickelte sich die Vermietung im Martini Park überaus positiv. Bei der Vermarktung nicht betriebsnotwendiger Gewerbeflächen wird die MCA Martini Textil GmbH & Co. von der Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH unterstützt.

Biancheria per abitare: Seit Anfang 2004 hat fleuresse den deutschlandweiten Exklusivvertrieb der Bettwäsche der italienischen bossi s.p.a. inne. Meterware und fertige Produkte werden in Deutschland gelagert, um dem Handel einen schnellen Lieferservice bieten zu können.

Bericht über die Konzerngesellschaften

2. Gesellschaften im Ausland

CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Das Unternehmen hält als Zwischenholding ohne eigenen operativen Geschäftsbetrieb die Beteiligungen an den ausländischen Konzernfirmen Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz) und Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich). Beide Gesellschaften konfektionieren und vermarkten Bettwäsche in ihren jeweiligen Märkten.

Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Die in der Schweiz gebräuchlichen Abmessungen für Bettwäsche weichen von den in Deutschland gebräuchlichen Größen ab. Daher übernimmt die Dierig AG vorrangig Muster der Konzernschwester fleuresse GmbH und konfek-

tioniert die Bettwäsche am Standort Wil auf die landestypischen Größen. Der Absatz erfolgt an den Fachhandel, Warenhäuser und Großkunden. Alle drei Kundengruppen hatten im Jahr 2003 aufgrund der geringen Kundenfrequenz Anlass zur Klage. Die Dierig AG erreichte dennoch den Vorjahresumsatz und ein planmäßiges Ergebnis.

Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich)

Die Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding, gehört in Österreich zu den marktführenden Anbietern von Bettwäsche und vertreibt diese sowohl an Großabnehmer wie auch an den Facheinzelhandel. Dieser besitzt im Vergleich zu Deutschland in den ländlichen Regionen Österreichs noch wesentlich höhere Marktanteile, wenngleich im Handel – beschleunigt durch die schlechte Binnenkonjunktur – Konzentrationspro-

zesse einsetzen. Im Geschäftsjahr 2003 konnte die Christian Dierig Ges.m.b.H. dennoch im Inlandsmarkt ihre marktführende Stellung weiter ausbauen. Lediglich der Objektbereich, im Vorjahr noch ein starker Wachstumsfaktor der Gesellschaft, erwies sich 2003 als schwierig. Sehr positiv hingegen entwickelte sich das Geschäft der Gesellschaft in den östlichen Anrainerstaaten Österreichs. Die Christian Dierig Ges.m.b.H. verfügt über einen hervorragenden Zugang zu den bisher noch nicht gesättigten Märkten der EU-Beitrittskandidaten, was bereits 2003 den insgesamt erfreulichen Geschäftsverlauf verstärkte. Auch in den kommenden Jahren wird die Christian Dierig Ges.m.b.H. ihre Chancen in den Regionen Osteuropas suchen.

T. Scholten & Co. B.V., Amelo (Niederlande)

Die am 03. Januar 2003 übernommene niederländische Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V. operiert wie die BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH als internationale Handelsgesellschaft und vertreibt wie diese Flachgewebe. Aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung stehen die beiden Gesellschaften jedoch nicht im Wettbewerb zueinander. Die Aktivitäten der niederländischen Gesellschaft konzentrieren sich auf die Benelux-Region, während die BIMATEX vor allem in Südeuropa Abnehmer findet. Daher ergeben sich aus der Akquisition der T. Scholten & Co. B.V. Bündelungseffekte in der Beschaffung, die bereits kurz nach der Übernahme zu Einsparungen führten. Außerdem erweiterte die T. Scholten & Co. B.V. im Geschäftsjahr 2003 ihren Artikelstamm um BIMATEX-Produkte und konnte damit die Kundenbasis verbreitern und ihre Umsätze stabilisieren. Die Integration der T. Scholten & Co. B.V. in den Dierig-Konzern verlief daher erfreulich.

Die Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz übernehmen Dessins der fleuresse – hier die neue Linie „inline“ – und konfektionieren die Bettwäsche auf landestypische Abmessungen.



Notizen

